

Franz Blei an Arthur Schnitzler, 17. 10. 1903

|DIE ELF SCHARFRICHTER MÜNCHEN TÜRKENSTR. 28

Arcisstrasse 19.

Die elf Scharfrichter, Türkenstraße

Arcisstraße

Sehr geehrter Herr Schnitzler,
als ich vor acht Tagen den Dialog aus dem Reigen auf den Spielplan setzte,
5 geschah es auf die Versicherung der Direktion der 11 S. hier, dass man das Auf-
führungsrecht schon erworben hätte, bevor ich mich um die Dramaturgie des
Scharfrichtertheaters kümmerte. Dies stellte sich nun als ein Irrthum heraus; ich
gab in der Kanzlei den Auftrag, Ihnen von der ersten Aufführung und dem Tan-
tièmensatz Mittheilung zu machen – der Brief blieb liegen. Ich muss nun für diese
10 Schlamperien um Entschuldigung bitten, obzwar mich keine Schuld an ihnen
trifft. Natürlich setze ich die Scene sofort vom Programm, wenn Sie es wünschen,
und vermag ich die Ungehörigkeit nicht anders gut zu machen als dass ich um
Entschuldigung bitte und mich Ihren Wünschen füge. Der Tantièmenbetrag, der
pro Vorstellung ungefähr 3–4 Mark ausmacht, wird Ihnen umgehend übersandt
15 werden. Sollten Sie die Freundlichkeit haben, nichts gegen die weiteren Auffüh-
rungen einzuwenden, würde die Scene bis zum 1. November allabendlich gespielt
werden und betrügen die Tantièmen dann mindestens 85 Mark, die Ihnen am
1. November zugehen.
Und nochmals: der Vorfall ist unentschuldig, aber ich bitte Sie, verehrter Herr
20 Schnitzler, den Willen, die Sache gut zu machen als Entschuldigung zu nehmen.
Ihr ganz ergebener

Reigen. Zehn Dialoge

Die elf Scharfrichter

Die elf Scharfrichter

→Reigen. Zehn Dialoge

→Reigen. Zehn Dialoge

Franz Blei

17. 10. 1903.

P.S. Vor einigen Tagen schickte ich an die Adresse: Frankstraße ein Briefersuchen
25 einer Miss Johnson an Sie, welche für die englische Bühne arbeitet und der ich
die Übertragung des Grünen Kakadu empfohlen habe. Die Dame ersucht Sie um
Autorisation und Bedingungen. B

Frankgasse

Fanny Johnson, England
Der grüne Kakadu. Groteske in
einem Akt

O DLA, A:Schnitzler, 66.180.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »BLEI« 2) mit rotem Buntstift einige Unterstrei-
chungen, neben »der Brief blieb liegen« ein Ausrufezeichen

²⁴ Frankstraße] Zu diesem Zeitpunkt wohnte Schnitzler bereits mehrere Wochen in der
Spöttelgasse.